

# 250 Patienten hoffen auf das nächste OP-Camp

Die Calwerin Sabine Pühl hat wieder einen Einsatz in Uganda vorbereitet. Ab Ende November operieren Ärzte und Pflegekräfte aus der Region ehrenamtlich in dem afrikanischen Land. Behandelt werden Patienten mit Leisten-, Hoden- oder Bauchwandbrüchen. Auch zwei Ärztinnen aus Sindelfingen sind mit dabei.

■ Von Thomas Holzapfel

**CALW/SINDELFINGEN.** Die Eindrücke, die die Sindelfingerin Hamide Zarifian-Arnold bei ihrem letztjährigen Einsatz im Herniencamp im St. Francis Hospital Buluba in Uganda gesammelt hat, haben sich fest in ihr Gedächtnis eingebrannt. Organisiert von der humanitären Hilfsorganisation „Helfende Hände“ mit Sitz in Nagold und gemeinsam mit einem erfahrenen Team aus Chirurgen und Pflegekräften aus der Region schleuste sie in Jinja, im Südosten Ugandas zahlreiche behandlungsbedürftige Ein-

„Da ist in jeder Hinsicht Teamarbeit gefragt.“

**Hamide Zarifian-Arnold,**  
früher Oberärztin am  
Diakonie-Klinikum in  
Stuttgart

heimische durch den OP-Saal des St. Francis Buluba Hospitals. Treibende Kraft hinter diesen Einsätzen und Organisatorin ist Sabine Pühl, Krankenschwester aus Calw.

**An mehreren OP-Tischen gleichzeitig wird gearbeitet**

Zahlreiche Patienten wurden von ihren Hernien, also Leisten-, Hoden- oder Bauchwandbrüchen, befreit. Nun fliegt die ehemalige Oberärztin des Stuttgarter Diakonie-Klinikums abermals für zwei Wochen in den ostafrikanischen Staat, der trotz seiner Vielfalt

mit fruchtbaren Böden und Wasserreichtum als eines der ärmsten Länder der Welt gilt.

Zwei Wochen sind dann, unweit des Victoriasees, wieder helfende Hände gefragt, wenn es darum geht, Bauchwandbrüche zu behandeln, an denen die Ugander aller Altersklassen teilweise schon seit vielen Jahren leiden. Zusammen mit Chirurgen, Anästhesisten und Pflegekräften werden in einem OP-Saal an mehreren Tischen gleichzeitig die Patienten operiert. „Da ist in jeder Hinsicht Teamarbeit gefragt“, sagt die 67-jährige Hamide Zarifian-Arnold.

Als Projektkoordinatorin für den Verein „Helfende Hände“ ist die Calwerin Sabine Pühl wie immer mit an Bord, genauso wie die Sindelfingerin Anke Gross, Oberärztin der Allgemeinchirurgischen Abteilung im Klinikum Böblingen.

**70 Euro für den Eingriff sind praktisch unbezahlbar**

Nach dem jüngsten Hernien-camp 2022 hat Sabine Pühl das erste Endoprothetik-/Traumacamp im St. Francis Naggalama Hospital vorbereitet, das im April dieses Jahres durchgeführt wurde. Dabei hat ein Team aus Orthopäden und OP-Pflegefachkräften, überwiegend bei jungen Patienten, Hüft- und Knieprothesen implantiert sowie in Zusammenarbeit mit dem dortigen Unfallchirurgen zwölf Traumapatienten versorgt. Neue Patienten haben sich bereits für den kommenden April angemeldet.

Im Anschluss stimmte Sabine Pühl das nun anstehende Hernien-camp mit der Admi-



Sabine Pühl (Mitte) bei einem ihrer Einsätze in Uganda: In dem Land fühlt sie sich inzwischen wie zu Hause.

Foto: Pühl

nistratorin des Buluba-Hospitals, Sister Mary, ab und bereitete zuletzt die OP-Sets vor. Von Deutschland aus wird die komplette Logistik wie Materialbeschaffung, Flugbuchung, Medikamentenbestellung und Patientenregistrierung organisiert. Sperriges Material und eine Vielzahl an medizinischem Equipment sind bereits jetzt in einem großen Übersee-

container nach Uganda unterwegs.

„Diesmal sind 250 Operationen geplant“, sagt Hamide Zarifian-Arnold. Die Arbeitsbedingungen und -abläufe vor Ort sowie das einheimische Personal sind der Sindelfingerin inzwischen vertraut, sodass sie ihre zweite Uganda-Reise etwas gelassener und entspannter angeht.

Die Kosten für Flug und Unterkunft tragen die Ehrenamtlichen der „Helfenden Hände“ selbst, die Patienten werden bis auf eine kleine Registrierungsgebühr kostenlos behandelt. Etwa 70 Euro kostet es umgerechnet, einen Leistenbruch zu richten. Für viele Ugander ist das nicht bezahlbar. Zur Finanzierung des Projekts freut sich die humanitäre

Nagolder Hilfsorganisation über jede Art von finanzieller Zuwendung.

➔ **Informationen zum Hernien-camp** in Uganda und zur Hilfsorganisation gibt es im Internet unter [www.helfende-haende.cw-net.de](http://www.helfende-haende.cw-net.de) oder direkt bei Sabine Pühl per E-Mail an [sabine.puehl68@gmail.com](mailto:sabine.puehl68@gmail.com) oder via Instagram [@sabinepuehl1968](https://www.instagram.com/sabinepuehl1968).